

# Kelheimer FDP fährt Geschütze gegen Mathes auf

**PROTEST** Reinhard Listl und Robert Kreitmaier fühlen sich mit ihren Anträgen im Stadtrat ausgebootet und wollen nun die Rechtsaufsichtsbehörde einschalten.

VON ELFI BACHMEIER-FAUSTEN, MZ

**KELHEIM.** Die FDP-Stadträte Reinhard Listl und Robert Kreitmaier sowie der FDP-Ortsverband werfen Bürgermeister Fritz Mathes in einem Protestbrief vor, allem Anschein nach „sowohl die Geschäftsordnung für den Stadtrat Kelheim als auch die Gemeindeordnung willkürlich auszulegen“. Von vier „form- und fristgerecht“ zur Sitzung am Montag eingereichten Anträgen seien drei nicht berücksichtigt worden. Sie kündigten an, die Rechtsaufsicht bei der Regierung von Niederbayern einzuschalten. „Der Antrag zur Geschäftsordnung“ ist am Montag laut Bürgermeister Fritz Mathes behandelt worden, wobei beide FDP-Fraktionsmitglieder „wieder nicht anwesend waren“. Reinhard Listl sei wegen Krankheit entschuldigt gewesen und Robert Kreitmaier „kam verspätet um 18.25 Uhr“, sagte Mathes gestern.



„Auffallend ist noch, dass andere Fraktionen dieses Vorgehen begrüßen.“

REINHARD LISTL, FDP-FRAKTIONS-SPRECHER

Die FDP-Stadtratsfraktion hatte im Februar und März wegen der Behandlung ihrer Anträge auch Anwälte eingeschaltet. Fraktionssprecher Listl gestern: „Unser Vorwurf ist, dass der Bürgermeister ständig die Geschäftsordnung benutzt, um einer politischen Auseinandersetzung mit möglicherweise unterschiedlichen Auffassungen aus dem Weg zu gehen. Auffallend ist noch, dass andere Fraktionen dieses Vorgehen begrüßen, um sich ebenfalls nicht positionieren zu müssen zu verschiedenen Themen. Der Antrag zum Donaupark vom Dezember werde rechtlich als Erstes geltend gemacht, „weil drei Punkte nicht behandelt wurden“. Die Abstimmung

sei ungültig, da „zu viele Leute mit abgestimmt haben, die befangen sind, zum Beispiel der Erste und Zweite Bürgermeister, die im Verwaltungsrat der Sparkasse sitzen, und Stadträte, die Beiratsmitglieder bei der Donaupark GmbH sind“. Listl zur Kritik von Mathes wegen Abwesenheit: „In allen Fraktions- und Stadtratssitzungen und in dem Ausschuss, in dem wir vertreten sind, sind wir auch präsent.“

„Kein Kommentar“, sagte Bürgermeister Fritz Mathes zu den Vorwürfen der FDP und zum Protestbrief, da es ein „laufendes Verfahren“ sei. Anträge würden nach der vom Stadtrat beschlossenen Geschäftsordnung behandelt. Ein Ausschuss sei „auch ein beschließendes Gremium des Stadtrats. Ich kann nicht dafür verantwortlich gemacht werden, wenn kein Vertreter der antragstellenden Fraktion anwesend ist.“ Der FDP-Antrag zum Einzelhandelskonzept „ist ein Thema zur abschließenden Behandlung zum Einzelhandelskonzept“ am 30. März im Stadtrat. Der Antrag zur Verwendung der Betriebsprämie der Landwirte „ist behandelt im Stadtrat“. Vom Antrag zur Verwendung der Parkplatzablässe in der Schäfflerstraße sei Punkt drei (Einführung einer städtischen Eigenheimzulage nach dem Vorbild des Kaufbeuren Modells...) im Finanzausschuss behandelt und die Öffentlichkeit vorher hergestellt worden. Dem Anwalt der FDP-Fraktion sei dies vorher mitgeteilt worden. Mathes: „Uns liegt es fern, die Vorgehensweise der FDP aufzugreifen und nur über Anwälte zu kommunizieren.“

## Ansicht des Landratsamtes

„Grundsätzlich müssen rechtzeitig eingegangene Anträge, wenn nicht besondere Umstände vorliegen, immer behandelt werden“, sagte Otto Pilz, Leiter des Sachgebiets Kommunalaufsicht im Landratsamt zur MZ. Er betonte, den Kelheimer Fall noch nicht zu kennen. Im Landratsamt waren laut Sonja Endl, Mitarbeiterin der Pressestelle, bis gestern keine Schreiben von der FDP und der Stadt eingegangen. Sollte sich die FDP zuerst an die Regierung wenden, würde diese von der Rechtsaufsicht im Landratsamt eine Stellungnahme einholen.

Regierungssprecher Michael Bragulla: „Die FDP hat sich bei uns noch nicht gemeldet.“ Wenn das der Fall sein sollte, „würden wir die Beschwerde ans Landratsamt weiterleiten“. Dieses sei hauptsächlich dafür zuständig. Bragulla wies darauf hin, dass das Landratsamt die Aufsicht über die kreisangehörigen Städte habe; die Regierung habe die Aufsicht über kreisfreie Städte und Landkreise.

## FDP-ANTRÄGE ZUR STADTRATSSITZUNG

Für die Stadtratssitzung am 2. März hatte die FDP-Fraktion ihren Angaben nach „form- und fristgerecht“ vier Anträge gestellt. Behandelt wurde laut FDP nur der dritte Antrag zur Rücknahme der Rüge gegen Robert Kreitmaier – in der nicht öffentlichen Sitzung, „obwohl das Thema längst öffentlich gemacht worden war“.

➤ **1. Antrag** auf Auskunft und Information des Stadtrates: Verwendung der Betriebsprämien der Landwirte/Fördergelder der EU (Antrag vom 22. 1. 2009)

➤ **2. Fristgerechter Antrag** der FDP zur

Verwendung der eingegangenen 256.000 Euro Parkplatzablässe in der Schäfflerstraße (Antrag vom 9. 2. 2009)

➤ **3. Rüge** gegen Stadtrat Robert Kreitmaier: Antrag auf Rücknahme der Rüge gegen Robert Kreitmaier sowie Antrag auf Klärung, wer die Rüge öffentlich gemacht hat (Antrag vom 16. 2. 2009)

➤ **4. Gesamtstädtisches Einzelhandelskonzept:** Antrag auf unabhängige Entscheidung des Stadtrates (Antrag vom 16. 2. 2009) (mz)